



Ehemaliges Pyrbaumer Schloss

Gabelungen durch den abwechslungsreichen Waldbestand. Hinter einer Senke steigt der breite Weg dieses Mal etwas lang gezogen an. Kurz vor dem Waldaustritt **verlassen** wir erneut unser hier rechts

abbiegendes Wegezeichen und wandern ohne Markierung geradeaus weiter auf die Felder hinaus direkt auf **Pyrbaum** zu (8 km).

Nach dem Sportgelände führt die Nürnberger Straße rechts hoch an drei alten Kelleranlagen vorbei in den Ort hinein zum Marktplatz vor der ev.-luth. Kirche St. Georg. Hier gesellt sich der von rechts kommend wieder zu uns. Linker Hand, im Umfeld der kath. Kirche Marter Dolorosa, stand einst das Schloss der Wolfsteiner zu Pyrbaum, das am 17. August 1853 durch Brandstiftung zerstört wurde. Eine Infotafel im ehemaligen Schlosshof – links hinter der Steinbrücke – gibt Auskunft über die weitere Geschichte (siehe auch: www.wolfsteinfreunde.de).

Rund um den Marktplatz bieten sich zahlreiche Einkehrmöglichkeiten . Am gleichnamigen Wolfsteiner Platz besteht mit den Buslinien **505** und **506** eine Anschlussmöglichkeit zu den Bahnhöfen Allersberg (Rothsee) oder Neumarkt i. d. OPf. bzw. Postbauer-Heng.

Der begleitet uns am Rathaus vorbei zunächst über den Markt-, dann den Wolfsteiner Platz bis vor die Gaststätte Ruffel. In der Graf-Albrecht-Straße setzen wir unsere Tour nach links leicht abwärts fort und verlassen Pyrbaum anschließend über den Mühlenweg, dann nach rechts in der Lindelburger Straße. Nach dem Bauhof der Gemeinde und einer offenen Lagerhalle taucht der nun wieder geschotterte Weg in den Wald ein. Der und die örtliche Markierung Nr. 1 begleiten uns ein kurzes Stück im Wald zusätzlich. Nach zwei Weihern des Fischereivereins

Pyrbaum auf beiden Seiten des Weges verlässt uns der danach wieder nach links. Geradewegs bleiben wir die nächsten rund 2,5 km – über alle Kreuzungen geradeaus hinweg – immer noch auf dem mit dem gekennzeichneten Hauptweg. Auf zwischenzeitlich geschottertem Untergrund steigt der Weg an und führt anschließend unterhalb einer Sanddüne rechts oben im Wald in einer Linkskurve weiter: ein **roter Wegweiser S** der Sparkasse und ein tief hängender Nistkasten als Anhaltspunkt.

Um den Weg nach Lindelburg nicht zu verpassen, heißt es jetzt „**Augen auf**“. Nach einer Vielzahl von Fichten am linken Wegesrand erkennen wir zwei nicht gerade wuchtige Eichen, von denen die rechte (von hinten betrachtet) dreigeteilt ist. **Der gleich dahinter nach links führende Waldweg** (siehe Foto) ist der richtige, was uns der wieder bestätigt.



Einfädelpunkt vor Unterlindelburg

Nach rund 500 m tauchen die ersten Häuser von **Unterlindelburg** vor uns auf. In einer Sackgasse abwärts können wir uns nach 200 m bei den folgenden Straßeneinmündungen neben einem alten Sandsteinhaus entscheiden (13,5 km):

Der direkte, kürzere Weg führt unmarkiert halbrechts in die Straße „Im Oberdorf“, passiert die Hildebrandstraße und mündet ansteigend nach einem Fachwerkhaus in der Unterferriedener Straße. Wenige Meter gehen wir links und folgen dann den gelben Richtungszeichen **B 8** Pfeifferhütte nach rechts.

In den um 1,2 km längeren Weg, allerdings mit der Einkehrmöglichkeit im Gasthof „Zur Linde“, begleitet uns weiter unser nach links in die Brunnenstraße. Nach einem kurzem asphaltiertem Stück folgt bergab ein

Schotterweg, der auf der rechten Seite an einem modern gebauten, grünen Holzhaus und danach linker Hand an einem Weiher vorbeiführt. Wir stoßen auf die Hembacher Straße, hier nun rechts vor bis zur Schulstraße, die wir überqueren. Weiter geradeaus in der Lindenstraße stehen wir vor dem Gasthof „Zur Linde“ . Von hier aus sind es noch gute 3,5 km zum Bahnhof Burgthann! Nach einer verdienten Rast geht es das kurze Stück in der Lindenstraße zurück zur Schulstraße, jetzt allerdings links hoch, am Dorfplatz vorbei und weiter bis zum Abzweig **B 8** Pfeifferhütte.

Auf dem Fuß- und Radweg Richtung Pfeifferhütte abwärts treffen wir später auf den alten Ludwig-Donau-Main-Kanal*. Auf dessen Treidelwegen wandern wir nach rechts (kanalwärts) über die B 8 und später die Ortsverbindungsstraße weiter über zwei Schleusen bis zum Bahndamm der Bahntrasse Nürnberg – Neumarkt i. d. OPf. Hier dann links zum Gleis Richtung Neumarkt, durch die Bahnunterführung zum Gleis Richtung Nürnberg.



Kanalschleuse bei Pfeifferhütte

* Eine Einkehrmöglichkeit bietet sich in **Pfeifferhütte** im Gasthof Erlbacher : nach dem Kanal hinunter zur Straße, dann rechts.

Die Wartezeit auf die Regionalbahn **R5** (Stundentakt) kann man aber auch bei einem „Einkehrschwung“ im umgebauten, bewirtschafteten Schleusenhaus mit Biergarten, Schleuse 35 , verkürzen (16,8 bzw. 18 km): knappe fünf Gehminuten weiter am Kanal entlang.

Ausarbeitung: VGN



- Wanderwege-Markierungsnetz unterhalten
- vom Fränkischen-Alb-Verein e. V. Nürnberg Heynestr. 41, 90443 Nürnberg, Tel. 0911 429582, Fax 0911 429592 Internet: www.fraenkischer-albverein.de
- und örtliche Gemeinden

TagesTicket Plus – Ihr Plus für die Freizeit

TagesTicket

PLUS

1–6 Personen (max. 2 ab 18 Jahre) sind **einen Tag** oder ein **Wochenende** lang in dem von Ihnen gewählten Geltungsbereich oder im gesamten Verbundgebiet mobil! Und Fiffi darf natürlich auch mit.

Ihr **TagesTicket Plus** erhalten Sie ganz einfach: entweder am Fahrkartenautomaten, beim Busfahrer oder im Vorverkauf bei den Verkaufsstellen im Verbundgebiet.

www.tagesticketplus.de

Bayern-Ticket

Ob Fahrten für **bis zu 5 Personen** oder **alleine**, mit dem **Bayern-Ticket** und dem **Bayern-Ticket Single** sind Sie nicht nur im VGN, sondern in allen bayerischen Nahverkehrszügen und Verkehrsverbänden sowie in zahlreichen Bussen einen Tag lang günstig mobil.

www.bahn.de

Schönes-Wochenende-Ticket

Das **Schönes-Wochenende-Ticket** gibt es für **Samstag oder Sonntag**, es gilt für **bis zu 5 Personen** und das nicht nur im VGN, sondern in allen Nahverkehrszügen in Deutschland und in vielen Verbänden.

www.bahn.de

Fahrplan- und Tarif-Service

www.vgn.de
E-Mail info@vgn.de

VGN Info-Telefon
0911 27075-99

Fahrplan-Service

Persönliches Log-in
www.vgn.de/mein_vgn

SMS **0175 4343888**
WAP Handy **wap.vgn.de**

0800 INFO|VGN
kostenfrei 4 6 3 6 8 4 6



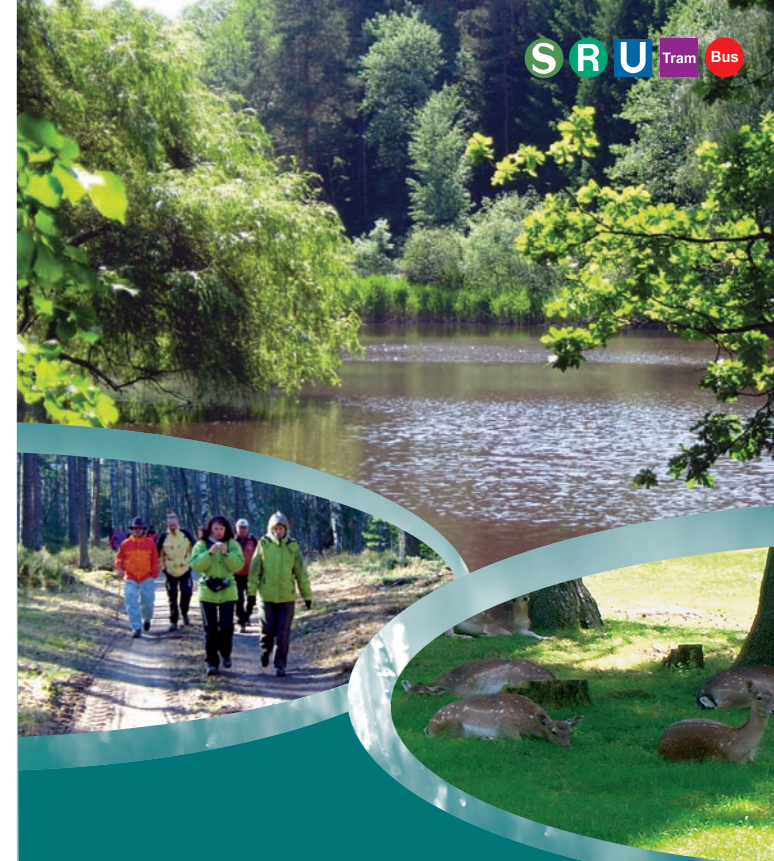
Verkehrsverbund Großraum Nürnberg

Rothenburger Str. 9 • 90443 Nürnberg • Tel. 0911 27075-0



Partner im VGN

2/2009



Durch den Pyrbaumer Forst

651 Harrlach ▶ Straßmühle ▶ Pyrbaum ▶ Lindelburg ▶ Burgthann **R5**



Verkehrsverbund Großraum Nürnberg

Eine überwiegend durch schattige Waldgebiete führende Wanderung ohne größere Steigungen. Das Wildgehege im Faberpark und die Straßweiher als interessante Zwischenstation, der Bahnhof Burgthann, fast direkt am alten Ludwig-Donau-Main-Kanal, als Ziel. In Straßmühle 601 und Pyrbaum 505 506 besteht die Möglichkeit, mit den Regionalbuslinien diese Wanderung in kürzere Etappen aufzuteilen.

Von der Nürnberger U-Bahnstation Frankenstraße U1 aus fahren wir mit der Buslinie 651 über Worzeldorf, Kornburg, Schwand Richtung Allersberg (Rothsee) bis nach Harrlach. Gleich nach der Bushaltestelle wechseln wir in Fahrtrichtung auf die andere Straßenseite, überqueren den in die Rednitz fließenden Finsterbach und orientieren uns in der folgenden Linkskurve an dem 1, unserem Wegezeichen bis Lindelburg. Gleich erkennen wir auf der linken Seite einen Gedenkstein, der an das Geschlecht der Fütterer und Holzschuher sowie an das ehemalige Harrlacher Schloss erinnert.

Die Holzschuher von Harrlach (auch: Holzschuher zu Harrlach und Thalheim-Aschbach) sind eine der ältesten nachweisbaren Patrizierfamilien der Freien Reichsstadt Nürnberg, erstmals urkundlich erwähnt im Jahr 1228. Familiensitz ist seit 1931 das Schloss Artelshofen (Gemeinde Vorra), welches sich bereits im 16. Jahrhundert in Familienbesitz befand. Die Holzschuher waren ab 1319, mit kurzen Unterbrechungen, bis zum Ende der reichsstädtischen Zeit im Jahre 1806 im „Inneren Rat“ vertreten und gehörten nach dem Tanzstatut zu den zwanzig alten ratsfähigen Geschlechtern. Das alte Schloss wurde 1929 durch den Grafen Roland von Faber Castell abgebrochen.



Nach dem Sägewerk/Holzhandlung Spiegel verlassen wir den rund 140 Einwohner zählenden Rother Ortsteil linker Hand hinaus auf die Felder. Auf den Waldrand zu steigt der Feldweg dann langsam an, niedrige mit Moos überzogene Trockenmauern säumen den Wegesrand.

Fotos Titelseite – oben: Straßweiher, links unten: Waldweg vor Pyrbaum, rechts unten: Wildgehege Faberhof

Gut markiert führt uns der 1 bei der folgenden Gabelung nach links und schließlich weiter bis vor die ICE-Trasse und die A 9 Nürnberg–München. Nur kurz an den Leitplanken entlang links abwärts, nutzen wir danach rechts am Finsterbach entlang die beiden Tunnel durch diese Verkehrsadern.

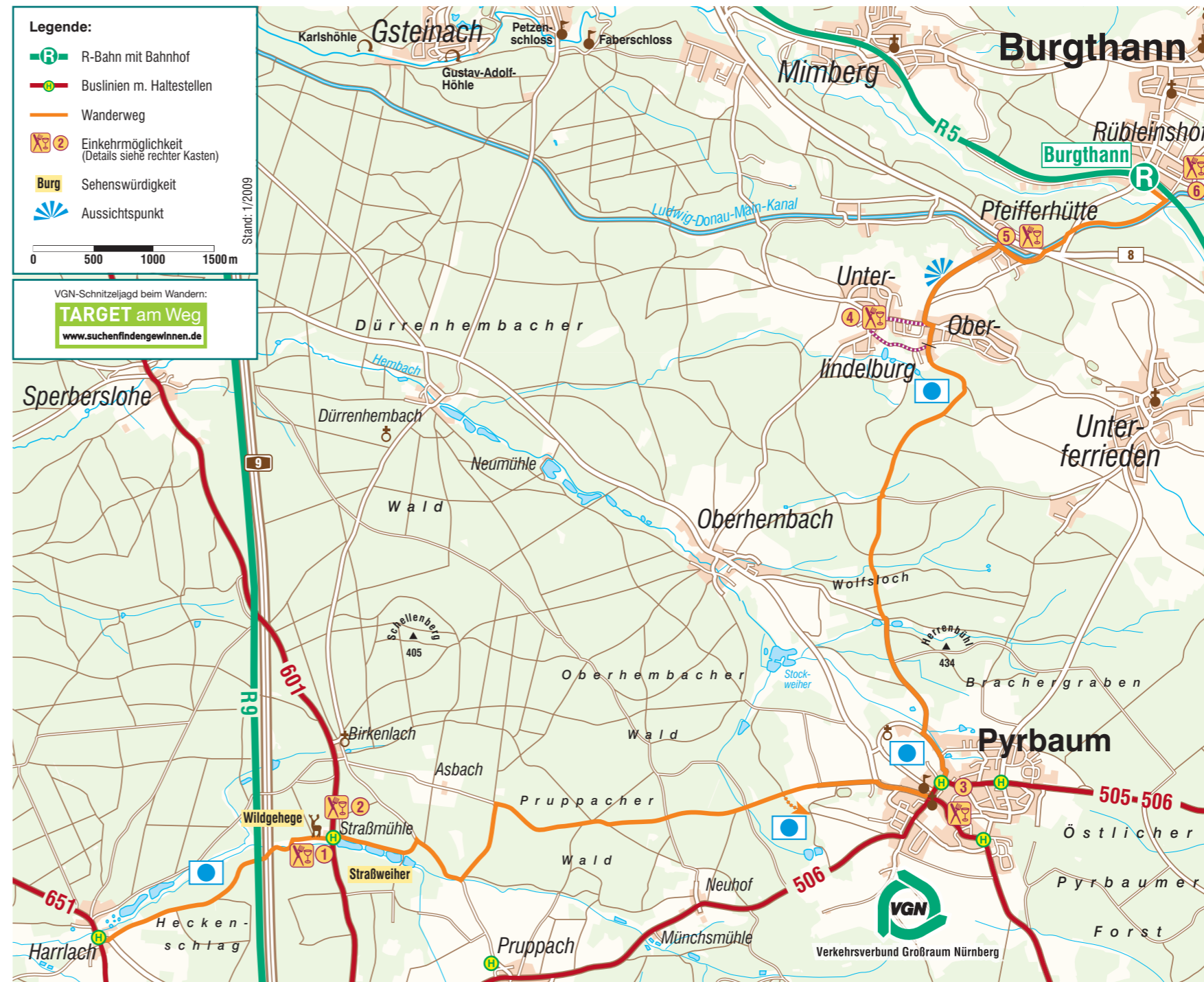


Brücklein über den Finsterbach

Am Zaun des Wildgeheges (Faberpark) verlassen wir kurz unser Wegezeichen und nutzen den rechten Weg über das kleine Brücklein, bevor wir anschließend zwischen dem Wildschwein- und Dammwildgehege die Bachseite wechseln. Oben dann rechts und nun geradewegs vor bis zur Verbindungsstraße Wendelstein–Allersberg, die wir zwischen dem Gasthof Straßmühle 1 und dem Restaurant Faberhof 2 vorsichtig überqueren (2,4 km). Montags bis freitags böte sich hier die Möglichkeit, mit der Buslinie 601 nach Nürnberg bzw. Allersberg zurückzufahren oder die Wanderung zu beginnen.

Es geht, nun wieder mit dem 1 an den Straßweihern entlang. Ein Abstecher auf die Weiher trennenden Dämme wird mit interessanten Blicken in die ungetrübte Natur belohnt. Fast am Ende der Weiherkette nun im Linksbogen hoch bis zu einem Querweg, hier dann nach rechts abbiegen. Der breite Forstweg quert einen kleinen Bachlauf, vier Straßenpfosten ersetzen als Anhaltspunkt die etwas spärlichen Wegezeichen. Nach einer Lichtung liegt der Pruppacher Sportplatz hinter einem Bachlauf rechts vor uns; vereinzelte Häuser des Pyrbaumer Ortsteiles sind am Horizont erkennbar. Gleich gabelt sich der Weg, wir halten uns links. Der Waldweg steigt jetzt kurz leicht an. Bereits gleich hinter einer Kuppe verläuft der breite Forstweg schon wieder abwärts bis zu einer großen Wegekreuzung, wo uns die Markierung nach rechts weist.

Der 1 führt uns zielsicher über alle Kreuzungen und



- Waldschänke Straßmühle**
Tel. 09180 939601
Mo., Di., Do., Fr.: 11:30 - 21:00 Uhr
Sa., So.: 11:00 - 21:00 Uhr
Ruhetag: Mittwoch
- Restaurant Faberhof**
Tel. 09180 613
Ruhetag: Mo., Di. (außer Feiertag)
- Pizzeria Da Pino**
Tel. 09180 186876
Mo. - Sa.: 10:00 - 01:00 Uhr
So.: 11:30 - 14:00 Uhr und 17:30 - 00:00 Uhr
- Cafe Sperrmüll**
Tel. 09180 930861
Mo. - Sa.: 10:00 - 01:00 Uhr
So.: 09:00 - 01:00 Uhr
Ruhetag: Dienstag
- Bar & Cafe Rüffel**
Tel. 09180 180421
Di. - So.: 19:00 - 01:00 Uhr
Ruhetag: Montag
- Sportgaststätte TSV Pyrbaum**
Tel. 09180 1744
Di. - Fr.: 16:30 - 01:00 Uhr
Sa., So.: 11:00 - 01:00 Uhr
Ruhetag: Montag
- Gasthaus „Zur Linde“**
Lindenstr. 4, Schwarzenbruck-Lindelburg
Tel. 09183 950150
Internet: www.zur-linde-lindelburg.de
Ruhetag: Mittwoch
- Gasthof Erlbacher**
Neumarkter Str. 17
Schwarzenbruck-Pfeifferhütte
Tel. 09183 3183
Ruhetag: Samstag
- Zur Schleuse 35**
Am Kanal 35, Burgthann
Tel. 09183 901466
Internet: www.zur-schleuse35.de